



im Mai 2015

Wie gefährlich ist ein Wärmedämmverbundsystem? Die Maler- und Lackierer-Innung war neugierig – und hat's ausprobiert.



Durch die vielen negativen Presseberichte der jüngsten Vergangenheit sind Verbraucher und Interessenten sehr verunsichert. Immer wieder wird behauptet, dass eine sogenannte „Styropor“-Dämmung buchstäblich brandgefährlich sei.

Die Betriebe der Maler- und Lackierer-Innung des Wetteraukreises verarbeiten WDV-Systeme seit Jahrzehnten, ohne dass es jemals zu Brandgefahren gekommen ist. Wie kommt es dennoch zu den bekannten Negativschlagzeilen? Wir wollten es genau wissen.

In einem Lehrlingsprojekt haben sich Innungsbetriebe zu einem „heißen“ Praxistest getroffen. Wir haben verschiedene WDVS-Musterflächen errichtet und im wahrsten Sinne des Wortes, Feuer daran gelegt.

Den Versuch und die Ergebnisse haben wir in einem Video festgehalten. Dieses Video mit dem Titel „Feuerfalle WDVS“ ist ab sofort auf Youtube (www.youtube.de) abrufbar. Einfach im Suchfeld die Worte Feuerfalle WDVS eingeben.



Wie unser Versuch unzweifelhaft ergeben hat, kann von einer „Feuerfalle Wärmedämmverbundsystem“ keine Rede sein. Nur der ungeschützte Dämmstoff ist selbst brennbar. Das vom Fachmann nach Herstellervorschrift aufgebaute System aber schützt den Dämmstoff effektiv und verhindert eine Ausbreitung des Brandherdes wirkungsvoll.

Mehr Informationen erhalten Sie von den Innungsbetrieben der Maler- und Lackiererinnung des Wetteraukreises. Wir beraten Sie gerne!

Ihren Fachmann finden Sie auf www.handwerk-wetterau.de.